

Neues aus der Nachbarschaft

Informationen für unsere Mieterinnen und Mieter



Fortschritt und Vielfalt in unseren Häusern und bei unseren Bauvorhaben. Wir berichten von unseren Plänen, Wohnraum für alle zu schaffen.



Hier ist Platz für ein neues Zuhause: Die Wohnungen in den sechs Bäckehäusern können gemietet oder gekauft werden.



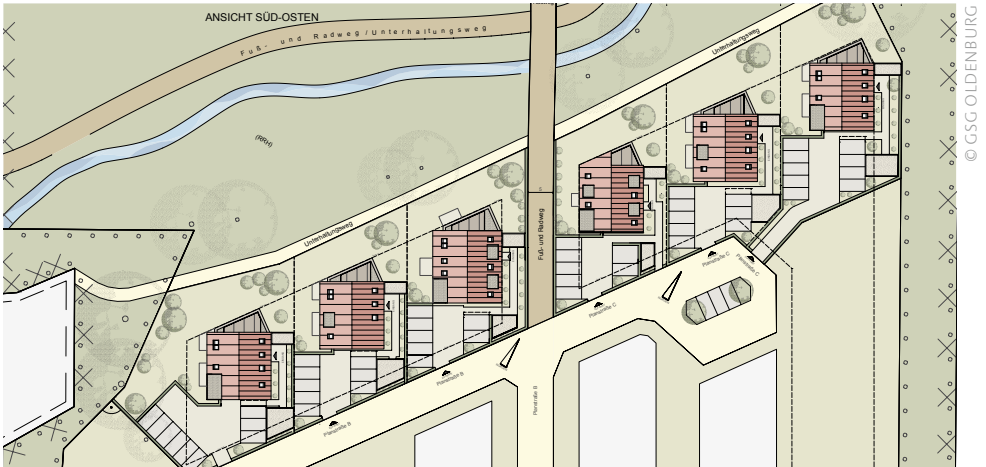
Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

wir hoffen, dass Sie gut durch die Wintermonate gekommen sind und nun mit Zuversicht in Richtung Frühling blicken. Auch wir sind guten Mutes, denn obwohl sich einige Projekte coronabedingt verzögern, gibt es dennoch diverse Entwicklungen, von denen wir Ihnen berichten möchten.

Da geht es zunächst um unsere Bauvorhaben in unterschiedlichen Stadien – schöne, familiengerechte Reihenhäuser in der **Hannah-Arendt-Straße** sind nahezu bezugsfertig, lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Und am **Fliegerhorst** gibt es ebenfalls Fortschritte zu vermelden: Im ersten Bauabschnitt entstehen die Bäckehäuser: Sechs Mehrparteienhäuser für unterschiedliche Interessenten, davon zwei Gebäude mit insgesamt 14 Eigentumswohnungen. Wohnungen können noch erworben werden, bei Interesse wenden Sie sich gern an unsere Kollegin Corinna Gähner.

Die übrigen vier Gebäude gehen in die Vermietung. Dabei wird ein Haus komplett vom Autismus-Verband übernommen, um Menschen mit entsprechender



Diagnose eine adäquate Wohnsituation anzubieten: eine abgeschlossene, ruhige Wohnung, mit einem zusätzlichen Bereich für Beratung und gemeinschaftliche Aktivitäten. Insgesamt verzeichnen wir eine recht hohe Wohnungsnachfrage von Menschen mit Autismus und sind froh, hier ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

Die verbleibenden beiden Gebäude werden ebenfalls vermietet, eins davon an Menschen über 60 Jahren. Die Fertigstellung dieser Objekte ist für Mitte 2023 geplant.

Vom **Energetischen Nachbarschaftsquartier (ENaQ)**, das ebenfalls auf dem Fliegerhorst entstehen wird, werden wir Ihnen im nächsten Newsletter ausführ-

licher berichten. Hier sei nur erwähnt, dass wir mit viel Energie und Tatendrang daran arbeiten, dass auch dort im kommenden Jahr viele innovationsfreudige Bewohnerinnen und Bewohner einziehen können.

i

BÜRGER*INNEN-WERKSTATT

Ab April finden wieder regelmäßig unsere Bürger*innen-Werkstätten statt. Hier können Interessierte und zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner ihre Vorstellungen und Ideen zur Quartiersentwicklung einbringen.

Zum Mitmachen wenden Sie sich an Theresa Richter oder Stefanie Brinkmann-Gerdes, **Tel.** 0441 9708-217 bzw. -154.



Die geplanten Reihenhäuser bieten kleinen Familien ein Zuhause mit jeder Menge Platz zum Wohlfühlen.



Familiengerechter Neubau in der Hannah-Arendt-Straße

Am Bahndammgelände Krusenbusch entstehen zehn neue Reihenhäuser. Das Bauprojekt vereint Anforderungen an günstigen Wohnraum in der Stadt mit Wünschen von Familien nach den eigenen vier Wänden.

Die geplanten Häuser befinden sich nicht weit vom Utkiek und vom Drielaker See entfernt. Ob ein spontaner Familienausflug in die Natur oder ein Spaziergang

zur Entspannung – durch die exzellente Lage und die großartigen Freizeitmöglichkeiten steht dem nichts mehr im Wege.

Die Neubauten eignen sich für kleine Familien mit drei bis fünf Personen. Ein kleiner Garten macht das Zuhause für Familien komplett. Der Wohnungsbau wird für Einkommensgruppen des einfachen Wohnberechtigungs-scheins vollständig gefördert.

50 Jahre bei der GSG

Auch in diesem Jahr haben wir Mieterinnen und Mieter geehrt, die seit 50 Jahren in derselben GSG-Wohnung leben.

Leider war wieder keine offizielle Feierstunde möglich, jedoch erhielten alle betreffenden Haushalte einen gut gefüllten Präsentkorb und einen Blumengruß.

Gratulieren konnten wir Frau Bartsch, Frau Franke, Frau Marionneau, dem Ehepaar Schiemann, Herrn Gruschka und Frau Albrecht.

Wir danken Ihnen auch an dieser Stelle noch einmal für Ihre langjährige Verbundenheit und freuen uns, wenn Sie sich auch weiterhin bei uns wohlfühlen!



Drei unserer langjährigen Mieterinnen (v.l.n.r.): Frau Franke, Frau Albrecht, Frau Marionneau



Handy- und Tablet-Schulung

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Oldenburg bietet Handy- und Tablet-Schulungen für Interessierte und Lernbegeisterte an. In 60 Minuten Einzelunterricht werden grundlegende Anwendungen erlernt und mögliche Fragen geklärt. Es ist möglich, ein Tablet für die Schulung auszuleihen.



Der Kurs kann persönlich vor Ort, aber auch online stattfinden. Um einen Termin zu vereinbaren, kann das MGH kontaktiert werden.



MEHRGENERATIONENHAUS OLDENBURG

Güstrower Weg 1a
26121 Oldenburg

Tel. 0441 20093123

[mehrgenerationenhaus.
oldenburg@johanniter.de](http://mehrgenerationenhaus.oldenburg@johanniter.de)



Die Rauchwarnmelder der Firma Ista stehen für geprüfte Sicherheit und zuverlässigen Schutz.



Umgang mit dem **Ista-Rauchwarnmelder**

Ihre Wohnungen sind mit Ista-Rauchwarnmeldern (RWM) ausgestattet. Wir wollen Sie regelmäßig zum Umgang mit den Geräten informieren, um Missverständnisse zu vermeiden.

Die RWM bieten Ihnen durch rechtzeitige Warnung einen zuverlässigen Schutz bei starker Rauchentwicklung in Ihrer Wohnung. Für das einwandfreie Funktionieren werden sie monatlich per Funk überprüft, und zwar auf:

- Batteriekapazität
- Mögliche Verschmutzungen
- Montagezustand und
- Alarmzustand.

Ihr RWM ist mit Licht- (rot und weiß) und Tonsignalen ausgestattet, die Ihnen folgende

Meldungen geben können:

- 1.) Anhaltender Ton, rote Alarmleuchte blinkt je 3x, weiße Lampe leuchtet.
› Bringen Sie sich und Ihre Nachbarn in Sicherheit!
- 2.) Kein Ton, rote Lampe blinkt alle 48 Sekunden 1x, weiße Lampe ist aus.
› Alles ist in Ordnung
- 3.) Einmaliger Alarm, rote Leuchte blinkt, weiße Leuchte ist aus.
› Probealarm, alles in Ordnung
- 4.) Alle 45 Sekunden ein Signalton, rote Leuchte blinkt alle 8 Sekunden, weiße Leuchte ist aus.
› Batteriewechsel ist erforderlich, bitte informieren Sie die Hausverwaltung



Sie können den RWM auch selbst testen oder für 10 Minuten stummschalten, zum Beispiel beim Kochen mit starker Dampfentwicklung..

Dafür drücken Sie bitte die Funktionstaste in der Mitte des Geräts. Auch einen Fehl- oder Probealarm können Sie über die Funktionstaste beenden.

SAFETY FIRST

Wenn Sie einen Alarm (anhaltender Ton) aus einer Nachbarnwohnung hören, informieren Sie bitte umgehend die **Feuerwehr** unter der **Telefonnummer 112**.

Es entstehen Ihnen keine Kosten, es geht ausschließlich um die Sicherheit von Ihnen und Ihren Mitmenschen!

Man trifft sich immer dreimal

So zumindest ist es Guiseppa Sciarba und Alfio Sgarlata ergangen.

Sie lernten sich bei der AEG kennen und es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen beiden Familien. Jedoch verlor man sich aus den Augen, als die Kinder erwachsen wurden.

Mit zunehmendem Alter und mittlerweile verwitwet, fiel bei beiden – unabhängig voneinander – der Entschluss, das Leben und die eigene Wohnsituation noch einmal zu verändern. Da erschien unser neu errichtetes Haus für Betreutes Wohnen am Klingenbergplatz gerade recht. Und so nimmt die Geschichte ihren Lauf: Man begegnete sich, konnte an



© GSG OLDENBURG

vielen Vertrauten aus der Vergangenheit anknüpfen und daraus wurde mehr ... Nun haben die beiden ihre Haushalte zusammengelegt und genießen das gefundene Glück zu zweit.

Wir freuen uns mit dem Paar und wünschen ihnen eine glückliche gemeinsame Zeit!

Freund und Helfer in den Stadtteilen

Drei neue Kontaktbereichsbeamte („KOB“) der Polizei sind ab sofort im Oldenburger Stadtgebiet im dienstlichen Einsatz.

Hauptkommissar Frank Vehren, Oberkommissarin Heike Grunze und Oberkommissar Christian Brandt sind vor allem dafür zuständig, den Kontakt zwischen der Polizei und den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen. Dabei sind sie Ansprechpartner bei Problemen und stehen bei Fragen zu den Themen Verkehrssicherheit, Ermittlung und Vorbeugung von Kriminalität zur Verfügung.

In ihren jeweiligen Einsatzgebieten werden die beiden Beamten und die Beamtin zu Fuß oder auf dem Fahrrad anzutreffen sein.

Außerdem bieten sie regelmäßig Bürgersprechstunden in den Stadtteilen an. Die Sprechzeiten werden monatlich neu festgelegt und rechtzeitig bekanntgegeben.

Die neuen KOB pflegen außerdem Kontakte zu Stadtteiltreffs, Bürgervereinen sowie Jugend- und Kultureinrichtungen. Auf Wochenmärkten, Bürgerfesten und anderen öffentlichen Veranstaltungen werden sie ebenfalls vor Ort sein.

i

KONTAKT BEREICHSBEAMTE

Polizeistation Citywache

Tel. 0441 7904233

kontaktbeamte@pi-ol.polizei.niedersachsen.de

ANSPRECHPARTNER BEI RÜCKFRAGEN

Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt / Ammerland

Pressestelle Stephan Klatte

Tel. 0441 7904004

pressestelle@pi-ol.polizei.niedersachsen.de



© Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt / Ammerland

**Im Oldenburger Stadtgebiet im Einsatz (v.l.n.r.):
Hauptkommissar Frank Vehren, Oberkommissarin Heike Grunze und
Oberkommissar Christian Brandt**



IHRE ANSPRECHPERSONEN

Im Bereich **Oldenburg-Mitte** wird Polizeihauptkommissar Frank Vehren eingesetzt. Dazu gehören die Stadtteile Bürgerfelde, Wechloy, Bloherfelde, Eversten und Osternburg.

Die Stadtteile Kreyenbrück, Bümmerstede, Krusenbusch, Tweelbäke und Drielake sind dem Gebiet **Oldenburg-Süd** zuzuordnen.

Hier wird Polizeioberkommissarin Heike Grunze tätig werden.

Polizeioberkommissar Christian Brandt wird künftig für den Bereich **Oldenburg-Nord** zuständig sein. Dieser umfasst die Stadtteile Ohmstede, Donnerschwee, Nadorst, Etzhorn, Ofenerdiek, Dietrichsfeld und Alexandersfeld.

Abschied **Bernd Heinemann**



Zum 31. März 2022 scheidet unser langjähriger Kollege

Bernd Heinemann aus dem Unternehmen

aus. Über 40 Jahre war er für die GSG und unsere Kundinnen und Kunden aktiv.

Nach seiner Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft war er bis 1998 im Rechnungswesen tätig und hat dort maßgeblich unser Mietschuldenkonzept mit entwickelt. 1999 wurde er im Rahmen seiner Tätigkeit in der Wohnungseigentumsverwaltung zum stellvertretenden Abteilungsleiter ernannt, wo er bis zu seinem jetzigen Rentenbeginn tätig war.

Wir schätzen Bernd Heinemann als sehr engagierten und aufgeschlossenen Kollegen, der nicht zuletzt durch seine lange Betriebszugehörigkeit vielen ein guter Ratgeber und ebenso anregender Gesprächspartner ist.

Vielen Dank, lieber Bernd, und alles Gute für die Zeit im wohlverdienten Ruhestand!

Personalwechsel und neue Gesichter



Greeta Schmidt ist seit dem 1. Februar 2022 als neue Mitarbeiterin in der Wohnungseigentumsverwaltung angestellt.

Sie löst **Steffen Ahl** ab, der wiederum die Stelle von Bernd Heinemann übernimmt.



Anfang des Jahres hat **Chris Dittmer** seinen neuen Arbeitsplatz bei uns im Rechnungswesen angetreten.



Wiete Stolze ist aus der Elternzeit zurück und unterstützt seit dem 1. Februar 2022 das Vermietungsteam.



Katrin Grol ist seit dem 1. Februar 2022 unterstützend in der Technik in der Projektbegleitung Neubau- und Großinstandhaltungsmaßnahmen tätig.



Erste Seniorenfahrt 2022

Endlich geht es wieder los! Wir wollen an unser Ausflugsprogramm von vor gut zwei Jahren anknüpfen. Unser erster Ausflug 2022 führt uns in den Rhododendronpark Gristede.

Gemeinsam spazieren wir durch die Anlage und erfreuen uns an den

blühenden Pflanzen. Dafür werden wir Gruppen bilden, die auf unterschiedlichen Routen den Park erkunden. So ist für jedes „Fitness-Level“ etwas dabei!

Danach geht die Fahrt weiter zu Kaffee, Tee und Kuchen in den Gristeder Hof.



© Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG

i

WEITERE INFORMATIONEN

Wir starten am 28. April 2022 um 13 Uhr ab ZOB, Rückfahrt gegen 17 Uhr, Kosten 10 Euro.

ANMELDUNG

Ab 6. April 2022 bei Bianca Lüers,
Tel. 0441 9708-194.

Wir orientieren uns an den geltenden Coronaregeln. Während der Busfahrt müssen FFP2-Masken getragen werden.

Singen mit und ohne Demenz wieder live!

Das Johanniter-Projekt „Singen im Innenhof – mit und ohne Demenz“ startet ab 17. März 2022 um 15 Uhr wieder als Präsenzveranstaltung. Neuer Veranstaltungsort ist der Gemeindesaal der St. Johanneskirche in der Pasteurstraße 1. Dort findet das Singen ab dann regelmäßig donnerstags statt.

Die musikalische Leitung des Projekts übernimmt die Musikergagogin Katharina Adam. Jede und jeder ist willkommen.



i

ANSPRECHPARTNERIN

Angela Exner-Wallmeier
Tel. 0441 9719047

Klimaschutz bei der GSG

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch bei der GSG eine immer größere Rolle.

So gibt es nun eine Kollegin, die sich besonders aufmerksam um dieses Themenfeld kümmern wird: Theresa Richter, bei uns im Immobilienverkauf und beim Fliegerhorst-Projekt aktiv, hat die Aufgabe übernommen, auch innerhalb der GSG das Thema Umweltschutz konsequenter zu etablieren.

Da geht es um Themen wie Papier im Büro zu reduzieren, Ressourcenschonung, aber auch unsere Mobilität im Arbeitsalltag. Die „Autoflotte“ der GSG soll

Hund Nova genießt die Sonne vor einer der aufgestellten Bänke.



nach und nach auf E-Autos umgestellt werden. Ebenso wird die Möglichkeit von Dienstfahrzeugen geprüft. Hierbei sollen alle Maßnahmen und Ideen gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen diskutiert und umgesetzt werden. Darüber hinaus werden wir gemeinsam schauen, wie sich in Zukunft noch mehr CO₂ einsparen lässt.

Und natürlich gehen unsere Bestrebungen auch über unser Büro hinaus in die Wohnquartiere.

Im Rahmen unseres Jubiläums hatten wir uns zum Beispiel dazu entschieden, statt eines großen Festes lieber kleinere, stadtteilbezogene Maßnahmen zu initiieren, die möglichst umweltfreundlich sind, Ihr Wohnquartier verschönern und Ihnen Freude bereiten. Die Arbeiten dazu sind längst noch nicht abgeschlossen, in einigen Nachbarschaften jedoch schon wahrnehmbar: zum Beispiel durch aufgestellte Bänke und dazugehörige Abfallbehälter, Planungen und Vorbereitungen für Blühwiesen und Nisthilfen.

Ebenso werden wir weiterhin bei Sanierungen unserer Bestands-

gebäude und beim Bau neuer Gebäude auf nachhaltigere Mittel setzen, so zum Beispiel Heizanlagen ohne fossile Brennstoffe.

In den kommenden Newsletter-Ausgaben werden wir Ihnen regelmäßig von unseren Maßnahmen und Fortschritten berichten.



Vielen Dank der lieben Spenderin!

Ganz herzlich bedanken wir uns bei einer unserer langjährigen Mieterinnen, die ihrer Nachbarschaft zwei Bäume gespendet hat!

Angeregt wurde sie durch unseren Vorsatz, das Thema Klimaschutz stärker in unserer Arbeit zu berücksichtigen. Sie fasste den Entschluss, mit einem Apfelbaum und einer Eberesche ihr Wohnumfeld zu verschönern und zu beleben. Da die Bäume schon recht hochgewachsen sind, war das Einpflanzen ein groß angelegtes Unterfangen. Es brauchte einen Kran und allerhand Spezialwerkzeug, bis die Bäume sicher und standfest in der Erde waren. Vielleicht werden sie schon in

diesem Jahr von Vögeln zum Nisten ausgewählt? Ein wunderbares Beispiel für aktiven Klimaschutz – ganz herzlichen Dank!



Fünf Tipps zur Mülltrennung

Recycling // Möbel, Metall, Elektroartikel, Holz und viele weitere Gegenstände sind Sperrmüll und gehören nicht in die Tonnen. Eine Abholung für bis zu vier Kubikmeter Sperrmüll lässt sich ganz einfach online beantragen. Über diverse Internetplattformen, Apps und Verschenkmärkte können noch nutzbare Gegenstände neue Besitzerinnen und Besitzer finden. Vielleicht ja sogar in der eigenen Nachbarschaft?

Batterien // Batterien und Akkus enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche und schädliche Substanzen. Eine Entsorgung über die Restmülltonne gefährdet die Umwelt extrem. Ob bei den Wertstoffannahmestellen oder ganz einfach im Supermarkt um die Ecke – die zahlreichen Möglichkeiten machen eine sachgemäße Entsorgung bequem und unkompliziert.





Masken und Schnelltests // Seit Beginn der Pandemie gehören diese Artikel zum Alltag dazu, um sich selbst und andere zu schützen. Geben Sie auch Acht bei der Entsorgung: Gebrauchte Masken und Tests werden im Restmüll entsorgt. Eine Mund-Nasen-Bedeckung, die in der Umwelt landet, belastet die Natur enorm.

Verpackungen // Welche Verpackung am umweltfreundlichsten ist? Die nicht vorhandene. Abgepackte und verschweißte Waren verursachen sehr viel Abfall, der so leicht zu vermeiden ist. Im Laden Produkte wählen, die wenig oder gar nicht verpackt sind, auf Mehrweg statt auf Einweg setzen – schon ist der gelbe Sack nur noch halb so voll.

Papier // Papier ist nicht gleich Papier. Beschichtetes Papier wie Kassenzettel oder Backpapier wird deshalb nicht in der blauen Tonne, sondern im Restmüll entsorgt. Auch verschmutzte Pizzakartons gehören dorthin. Eine Ausnahme bilden die blauen Kassenbons: Sie sind frei von der chemischen Schicht und somit recyclingfähig.

Wir sind für Sie da.

Wählen Sie bitte immer die Rufnummer: 0441 9708 plus Durchwahl:

Stadtteilbüro Bloherfelde/Eversten*/ Haarentor

Jan Ruh -170
janruh@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Ohmstede/ Donnerschwee/Nadorst

Dan Müller -171
danmueller@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Bürgerfelde/Osternburg

Petra Morisse -173
petramorisse@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Kreyenbrück/ Bümmerstede

Ralf Mauerhoff -174
ralfmauerhoff@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Studierende*1/ Sandkrug/Wardenburg

Thomas Hillmann -175
thomashillmann@gsg-oldenburg.de

Vermietung und Verträge OL-Süd/West

*Kreyenbrück, Bümmerstede, Bloherfelde,
Eversten, Haarentor*

Anja Tresbach -221
anjatresbach@gsg-oldenburg.de

Line Mia Uhrig -104
linemiauhrig@gsg-oldenburg.de

Reparaturannahme

Bianca Baum (auch über WhatsApp) -132
biancabaum@gsg-oldenburg.de

Landkreisbüro Wildeshausen Vermietung und Verträge

Ralph Keller (auch über WhatsApp) -390
ralphkeller@gsg-oldenburg.de
www.gsg-landkreis-oldenburg.de

Telefonische Erreichbarkeit der Stadtteilbüros:

Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr

*Stadtteilbüro in Eversten:

Mo 9–12 und Do 14–17 Uhr

*1Stadtteilbüro Studierende:

Sprechzeiten Myliusstr. 9/11

Mi 8.30–10.00 Uhr

Sprechzeiten Groninger Str. 14

Mo 8.30–10.00 Uhr | Di 15.00–16.00 Uhr | Fr 8.30–10.00 Uhr

Ihre Notizen:

Und immer dran denken: Hygiene- und

Abstandsregeln einhalten!

Vermietung und Verträge OL-Nord/Ost

*Nadorst, Ohmstede, Donnerschwee,
Osternburg, Bürgerfelde, Dietrichsfeld*

Christina Backer -181
christinabacker@gsg-oldenburg.de

Mathias Arnold -136
mathiasarnold@gsg-oldenburg.de

Außerhalb der Dienstzeiten:

GSG – Technischer Notdienst
0172 4224112